

Amtliche Publikationen

DORNACH

www.dornach.ch
info@dornach.ch



Baupublikationen

Dossier-Nr.: 2019-0047
Bauherr: Allg. Anthropos. Gesellschaft, Rütliweg 45, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Allg. Anthropos. Gesellschaft, Rütliweg 45, 4143 Dornach – Bauobjekt: Abbruch bestehende Garage – Bauplatz: Hügelweg 85a – Parzelle GB Dornach Nr.: 853 – Projektverfasser: Baubüro am Goetheanum, Rütliweg 45, 4143 Dornach

Kehrichtabfuhr infolge Karfreitag

Die Kehrichtabfuhr von **Freitag, 19. April 2019** (östlich der Bahnhofstrasse / Bruggweg / Hauptstrasse und Schmiedegasse) **entfällt**. Die Abfuhr wird am darauffolgenden Dienstag, 23. April 2019 für das ganze Dorf durchgeführt (siehe Jahreskalender).
Besten Dank für die Kenntnisnahme.
Bauverwaltung Dornach

Dossier-Nr.: 2019-0048

Bauherr: Saunier Simone und Wahl Marc, Burgunderstrasse 1, 4107 Ettingen – Grundeigentümer: Saunier Simone, Burgunderstrasse 1, 4107 Ettingen – Bauobjekt: Umbau bestehendes Einfamilienhaus, Erstellen Dachgaube und Aussenkamin – Bauplatz: Brosiweg 35 – Parzelle GB Dornach Nr.: 975 – Projektverfasser: Staehelin Meyer Architekten ETH SIA GmbH, Frobenstrasse 30, 4053 Basel

Bürgergemeinde Dornach Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung
Dienstag, 30. April 2019, 20.00 Uhr im Refektorium des Klosters Dornach
Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 (Bericht und Antrag zur Jahresrechnung)
 - a) Gemeinderrechnung
 - b) Forstrechnung
 - c) Abschreibungen
3. Informationen
4. Verschiedenes

Der Antrag des Bürgerrates, mit den dazu erforderlichen Unterlagen, liegt bei unserem Verwalter, Hansruedi Götz, Hauptstrasse 25 (Bürgerhaus), 4143 Dornach, vom 18. April bis 30. April 2019 zur Einsichtnahme auf. Bitte telefonische Voranmeldung unter Tel.-Nr. 061 701 66 00.

Publiziert am: 18.04.2019

Einsprachefrist bis: 7.05.2019

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Weidenstrasse 50, eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung Dornach

Bürgergemeinde Dornach
Bernhard Meister, Bürgerpräsident
Barbara Voegtli, Bürgerschreiberin

Amtliche Publikationen

GEMPEN

www.gempen.ch
info@gempen.ch



Grüngutcontainer nicht geöffnet
Am Ostersonntag sind die Grüngutcontainer nicht geöffnet.

Herzlichen Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Umwelt- und Gesundheitskommission Gempen

Amtliche Publikationen

HOCHWALD

www.hochwald.ch
sekretariat@hochwald.ch



Baupublikationen

Bauherrschaft: Dieter Dürrenberger,
Bürenweg 1, 4146 Hochwald – Bauobjekt: Anbau Wintergarten (nachträglich) – Bauplatz: Bürenweg 1, GB 4516 – Projektverfasser: dito Bauherrschaft

Erhöhung Stützmauer, Umgebungsgestaltung – Bauplatz: Höfliweg 27, GB 3612 – Projektverfasser: dito Bauherrschaft
Planaufgabe: Gemeindesekretariat Hochwald, sowie jeder 1. und 3. Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr bei der Baukommission.

Bauherrschaft: David + Elisabeth Kallend,
Höfliweg 27, 4146 Hochwald – Bauobjekt: Einfriedung zu GB 90023,

Einsprachefrist bis: 2. Mai 2019
Baukommission Hochwald

Traumhaft albtraumhaft



«Ich spare mir so den Psychiater»: Der Künstler Pat Portenier verarbeitet Träume und Alpträume in seinen Werken. FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Die bis zum 27. April dauernde Ausstellung «Einblicke» zeigt die an das Erbe der Surrealisten und Fantasten anknüpfende Kunst von Pat Portenier. Die Sujets bezieht der Künstler vor allem aus seinen Träumen.

Thomas Brunnschweiler

Auf den ersten Blick denkt man in dieser Ausstellung im KunstRaumRhein an die Werke von H.R. Giger. Aber schnell wird dieser Eindruck korrigiert. Was hier hängt und auf schwarzen Sockeln steht, zeigt eine eigene und authentische Qualität. In den vorwiegend dunkel gehaltenen Bildern blicken einen koboldhafte Gesichter an, ziehen einen in ihren Bann, lassen einen inneren Dialog entstehen. Da gibt es fein gepunktete Tuschzeichnungen – sie entstanden durch freie Assoziation des Künstlers, dessen Auge in den leicht strukturierten Untergrundmaterialien plötzlich Gesichter, Tiere und an-

dere Formen entdeckt. Die sehr geheimnisvolle Adaption von Böcklins «Toteninsel» gefällt durch ihre künstlerische Umsetzung. Im Christus, der von einer Hand gehalten und von einer Schlange durchbohrt wird, spielt Pat Portenier mit traditionellen christlichen Symbolen, ohne dass die Skulptur blasphemisch wirkt. Die Skulpturen bestehen aus Gips und Holz, überzogen mit Polyesterharz und Bronzefarbe.

Albtraumhafte Momente

«Den Surrealismus gibt es eigentlich nicht mehr», sagt Portenier, «ich folge eher der Tradition der fantastischen Kunst. Sehr viele Bilder und Skulpturen basieren auf Träumen. Es gibt Albträume, die ich in meine Werke übertrage und damit verwandeln muss. Ich spare mir so den Psychiater.» H.R. Giger kannte er nicht persönlich, hält ihn aber für einen grossen Künstler, der zu Unrecht in der Schweiz noch immer verkannt und nur auf sein «Alien» reduziert werde. «Das Publikum tritt beim Betrachten meiner Bilder in Augenkontakt mit seiner dunklen Seele.» Es ist das Schatten-Ich, von dem C.G. Jung schrieb. «Die Abwehr eines gewissen Teils des Publikums rührt von der Verdrängung unserer Sterblichkeit und unserer dunklen Seelenseite.»

Kompromissloses Schaffen

Pat Portenier, 1951 in Basel geboren, übte sich früh in Ölmalerei und Airbrush-Technik und hat seit 1975 diverse Ausstellungen im In- und Ausland. Neben seinen Gemälden und Skulpturen hat der Künstler auch diverse Bücher und Kurzfilme geschaffen. Seit 1983 wohnt und arbeitet er mit seiner Frau in einem ausgefallenen ausstaffierten Haus im elsässischen Uffheim. Seit 40 Jahren steht er kompromisslos für Surrealismus und Symbolismus. Er gehört zu jenen Menschen, welche die Kräfte des Unbewussten wirklich verstanden haben und sie nutzen. Sein Werk ermöglicht Einblicke «aus der Dichte und dem Chaos seines Gedankenguts», wie es auf dem Flyer heisst. Zwischen scheinbar Realem und der imaginären Parallelwelt des Inneren werden Blicke in menschliche Abgründe ermöglicht.

Der KunstRaumRhein hat sich seit seinen Anfängen zu einem vielseitigen Kulturzentrum etabliert. Die von Dorothea Deimann kuratierte Ausstellung von Pat Portenier unterstreicht diese Vielseitigkeit einmal mehr.

Pat Portenier: *Einblicke. Ausstellung im KunstRaumRhein, Dornachstrasse 37. Finissage: 27 April, 15–19 Uhr; Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 16–19 Uhr; Sa 14–17 Uhr*

KINDERFLOHMI

Über 900 Artikel wurden am Frühlings-Flohmi verkauft

Letzten Samstag fand der Dornacher Frühlings-Flohmi statt. Bei kühlem, aber immerhin trockenem Wetter kamen viele Besucher, um bei den Marktständen, auf dem Pausenhof oder in der Kinderartikelbörse nach Schnäppchen zu suchen. Bei der Börse in der Aula wurden über 900 Artikel verkauft. Geduldig wartete die Kundschaft in der Kassenschlange, die sich zeitweise durch die halbe Aula schlängelte. Durchweg positiv waren die Rückmeldungen zur gut sortierten Börse, dem Etiketten-Konzept und dem immer grösser werdenden

Angebot, was uns vom OK-Team natürlich sehr freut.

Am Verpflegungsstand ging es auch allezeit emsig zu. Viele kamen mit ihren eigenen Tassen, um aktiv zur Müllvermeidung beizutragen. Viel zu schnell war alles ausverkauft. Neben grosszügigem Lob gab auch kritisches Feedback, was wir gerne in die nächste Planung mit einfließen lassen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, die Kundschaft und UVEK sowie die Werkhof-Mitarbeitenden. Speziell möchte ich mich aber bei den vielen

Helfer bedanken. Es war ein tolles Miteinander! Zum Schluss noch die Vorschau auf den Herbstflohmi, welcher am Samstag, 07. September von 9 bis 14 Uhr stattfindet. Neben dem Kinderflohmi auf dem Pausenhof werden wir die 10. Kinderartikelbörse veranstalten und dieses kleine Jubiläum feiern. Wer mitmachen möchte, sei es als Börsenverkäufer und / oder Helfer, kann sich gerne bereits jetzt melden unter kinderflohmi.dornach@gmail.com oder 079818 46 23.

Für den Kinderflohmi, Susann Barkholdt

KLOSTER DORNACH

Ein Farben-Dinner mit Nina Gautier

Am Sonntag 5. Mai, 18 Uhr, beginnt eine neue, vierteilige Serie der Designerin Nina Gautier in Zusammenarbeit mit dem Kloster Dornach. Die Gastgeber stellen zu jeder Jahreszeit eine Pflanze in den Mittelpunkt, welche Farbe, Kunst und Kulinarik zum wildeden Gesamtbouquet verschmelzen lässt. Für die Edition Frühling macht die geheimnisvolle Brennnessel und damit die Farbe Grün den Auftakt. Sowohl kulinarisch wie auch sinnlich taktil wird die ungläubli-

che Vielfalt des verkannten «Unkrauts» künstlerisch inszeniert.

Das gastronomische Potenzial sowie die färbende Qualität der Brennnessel wird somit für den Gast an diesem Abend auf besondere Weise erlebbar. Vom frischen Extrakt bis hin zum Brennnesselsamenkrokant kommt in 5 Gängen jeweils ein spezifisches Merkmal der Pflanze aus dem Klostersgarten besonders zum Vorschein. Neben dem fein abgestimmten Menü präsentiert Ni-

na Gautier ihre Recherche zur Kulturpflanze und zeigt ihre breite Anwendung im Design, als Faserlieferant, Nahrungsmittel und in der Medizin.

Mit einem Willkommensgetränk, Apéro und 5-Gang-Menü für 99 Franken auf verbindliche Anmeldung bis Montag, 29. April über info@klosterdornach.ch oder 061 705 10 80. Die Platzanzahl für diesen aussergewöhnlichen Anlass ist limitiert.

Barbara van der Meulen

KLOSTER DORNACH

Gutfleisch-Schürmann-Frey Trio

Drei virtuose Musiker sind heute Abend, 18–19.30 Uhr, zu Gast im Klosterkeller Dornach. 2017 gründeten sie das Jazz Trio «Gutfleisch-Schürmann-Frey», um fortan ihre Leidenschaft für Swing, Hardbop und Modern Jazz gemeinsam auszuleben. Mit Sensibilität, Erfahrung und Harmonie präsentieren die drei Musiker stilischer und versiert ein abwechslungsreiches Repertoire aus vorwiegend Eigenkompositionen von

Dominik Schürmann und Christian Gutfleisch mit einem ganz persönlichen Sound. Unterschiedlichste stilistische Einflüsse und Rhythmen werden dabei gekonnt zu kompakten und eigenständigen Klangbildern zusammengeführt, wobei die Vorliebe für einen sattelfesten Groove, starke Melodien und eine ausgefeilte Harmonik immer im Zentrum steht. Mit Barbetrieb, Konzert gegen Kollekte. Barbara van der Meulen

HEIMATMUSEUM

100 Jahre Silja Walter

WoB. Vom 23. April bis 19. Mai findet im Heimatmuseum Schwarzbubenland (alte Mauritiuskirche) in Dornach die Ausstellung «100 Jahre Silja Walter» statt.

Zur Vernissage am Dienstag, 23. April, wird um 18.30 Uhr ein musikalisch umrahmter Vortrag der Theologin und Silja Walter-Kennerin Dr. Ulrike Wolitz gegeben. Im Anschluss ist die Ausstel-

lung jeweils mittwochs, 17 bis 19.30 Uhr, samstags, 14 bis 18 Uhr, und sonntags, 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Zur Finissage am 19. Mai berichtet um 16 Uhr Ernst Eggenschwiler von seinen inspirierenden persönlichen Begegnungen mit der Schriftstellerin und Ordensfrau. Dazu singt Marion Ammann instrumental begleitet «Kalenderlieder» nach Texten von Silja Walter.